



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
99 (1889)**

124 (8.5.1889) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-39950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-39950)

# General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegraphen-Adressen:  
„Journal Mannheim.“  
Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
Chefredakteur Julius Rah,  
für den lokalen und prov. Theil:  
Emil Müller,  
für den Inseratenthail:  
A. Apfel.  
Notationsdruck und Verlag der  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigenthum des kaiserlichen  
Bürgerhospitals.)  
Sämmtlich in Mannheim.

Abonnement:  
50 Pfg. monatlich,  
Früherer 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postauf-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:  
Die Colonnelle-Zeile 20 Pfg.  
Die Reklamenz-Beile 60 Pfg.  
Eingel-Kummern 3 Pfg.  
Doppel-Kummern 5 Pfg.

Nr. 124. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.)

Seitens und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 8. Mai 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.  
(Notariell beglaubigt.)

### \* Willkommen!

Seit gestern Nachmittag weilen der Erbgroßherzog und seine erlauchte Gemahlin in den Mauern unserer Stadt.

Zum zweiten Male innerhalb Jahresfrist begrüßt Mannheim den Sohn und Erben unseres Landesfürsten, entbietet unsere Stadt ihre besten Wünsche der hohen Frau, die ihr eigen Lebensschicksal an dasjenige unseres Erbgroßherzogs gekettet hat.

Im hohen Norden weilen der Großherzog und die Großherzogin am Bette ihrer Tochter; doch kein trauriger Anlaß war es, der Beide dahin führte. Nach banger, schlaflos-schweren Tagen ist Freude eingezogen in das Großherzogliche Haus; aus den unschuldsvollen Keuglein des jüngsten Enteis lacht wieder ungetrübtes Glück in das übervolle Herz der Großeltern. Und die blinkenden Zähren, welche sich unter den Wimpern mit ungesäumer Wucht hervorbrängen, sie sind gleichzeitig Kindertrauerfreude um das neugewonnene, jüngste Reich am Stamme des Hauses Zähringen, sie gelten aber auch den ihweren Dahingeshiedenen, die ein tieftragisches Geschick aus der Mitte der Lieben zu früh entriß.

Am heutigen Tage, der den Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin wieder in die Mauern unserer Stadt führt, gedenken ihre Bewohner mit Gefühl innigsten Dankes und aufrichtiger Verehrung des Mannes, der seit Jahrzehnten auf Badens Herrscherthronen milde und weise regiert, dessen Sinne erfüllt sind von der unablässigen Sorge um das Wohl seiner Unterthanen; sie gedenken aber auch der Fürstin, deren barmherziges Wirken ihren Lebenslauf zu einem, von tausend und aberntausend mit der Wühlal des härtesten Daseinskampfes Belasteten, gesegneten gestaltet, und indem die Bewohner der Stadt Mannheim die schuldigen Ehren aus der Tiefe des Herzens dem in jugendlichem Liebreiz erblühten erbgroßherzoglichen Paare darbringen, drängt sich auf Aller Lippen der erhebende Ruf: Lang' walte noch über dieses Landes Schicksal Erbgroßherzog Friedrich. Heil Ihm und Seinem Fürstenhause!

### Politische Uebersicht.

— Mannheim, 7. Mai, Vorm.

Kaiser Wilhelm begab sich gestern Vormittag 9<sup>1/2</sup> Uhr, wie aus Kiel berichtet wird, nach der Barbarossabridge und bestieg dort das Boot des Chefs der Admiralität. Als die Kaiserstandarte gehißt wurde, gab jedes der im Hafen liegenden Kriegsschiffe 33 Schüsse ab. Nachdem Seine Majestät an Bord der Kreuzercorvette „Irene“ angelangt war, ging diese 9<sup>3/4</sup> Uhr in See. Die Mannschaften der Kriegsschiffe paradirten auf Deck und Rufen und begrüßten den Kaiser mit dreimaligen Hurrahrufen. Als um 9 Uhr die „Irene“ an Friedrichshafen vorbeifuhr, gab die Strandbatterie Salut ab. Die Kaiserin war im Schlosse zurückgeblieben.

Herzog Adolph zu Nassau, der vorgestern Vormittag in dem besagten Städtchen Rönigstein eintraf, reiste gestern Abend nach Frankfurt zurück, wo er einige Tage bleibt, um sich sodann für einige Zeit nach Freiburg zu begeben; für später ist ein Aufenthalt in Hohenburg oder Wien ins Aussicht genommen.

Die Erkenntnis, daß her gegen Carnot abgefeuerte Schuß nur blind abgegeben und das Werk eines zurechnungsunfähigen, aber durch vermeintlich erlittene Ungerechtigkeiten überreizten Menschen war, hat zur Folge, daß das Ereigniß von der gesammten Pariser Presse ganz nebensächlich behandelt und mit den Angriffen Auberins und Mariottis gegen Ferry und Freycinet verglichen wird. Die Zeitungen veröffentlichen eine Mitteilung des Präsidenten Carnot, in welcher derselbe für die ihm anlässlich des gestrigen Mordversuchs zugegangenen zahlreichen Glückwünsch-Telegramme und die ihm hiermit gegebenen Beweise der Sympathie seinen Dank aus-  
spricht.

### \* Die Gegner der Alters- und Invaliditätsversicherung

sien nicht nur auf der Linken im Reichstage. Mit der „Freisinnigen Zeitung“ rivalisirt die „Kreuzzeitung“, deren derzeitige Ver Stimmung ja einigermaßen begreiflich ist. Unter der „Kreuzzeitung“ aber stehen eine Handvoll hochgradiger Interessenten, welche den Satz vertreten, die Landwirtschaft müsse unter den ihr von der Vorlage zugemutheten Lasten erliegen. Die bekannt, sind auch von großindustrieller Seite gegen die ursprüngliche Vorlage Bedenken erhoben worden; diese Bedenken bezogen sich jedoch auf die organisatorische Ausgestaltung des auszuführenden sozialreformatorischen Gedankens und richteten sich nicht gegen die Uebernahme der zu seiner Verwirklichung erforderlichen Lasten. Jene aber, welche jetzt als Freunde der „Kreuzzeitung“ Resolutionen gegen die Vorlage beschließen und beschließen lassen, erklären in demselben Athem, auf dem Boden der Sozialreform und der kaiserlichen Verfassung von 1881 zu stehen, in welchem sie die der Landwirtschaft — des Großgrundbesitz — aufzuerlegenden Belastung für unerträglich erklären. Glücklicherweise lassen aber auch die von dieser Seite kommenden beschließlichen „Resolutionen“ erkennen, daß diejenigen, welche sie beschließen, nur recht einseitig über den Inhalt der den Reichstag beschließenden Vorlagen unterrichtet sein können, weil bei richtiger Kenntnis dieses Inhalts einzelne der gefassten Beschlüsse jeden Sinn verlieren würden. Mit welcher unvollkommenen Kenntnis der Sache jedoch von dieser Seite darauf los polemisiert wird, zeigt am besten die in der „Kreuzzeitung“ an erster Stelle veröffentlichte Zuschrift eines praktischen Landwirthes aus Pommern, welcher den der Landwirtschaft für die Alters- und Invalidenversorgung ihrer Arbeiter zugemutheten Opfern die im industriellen Interesse erfolgte Verwerfung des Wollzolls gegenüberstellt! Wie wenig sich aber dieser kritische Bommer um den Inhalt derjenigen Bestimmungen gekümmert hat, welche er verurtheilt, geht daraus hervor, daß er bezweifelt, die ländlichen Gemeindebehörden würden im Stande sein, das ihnen zugemuthete „Hüten- und Schreibwesen“ auszuführen. Nun kommen zwar nicht die ländlichen Gemeindebehörden, sondern die Ortspolizeibehörden, was keineswegs dasselbe ist, in Betracht; aber auch abgesehen hiervon ist durch das Markenwesen und die Quittungskarten dafür gesorgt, das Hüten- und Schreibwesen auf das denkbar geringste Maß zu reduzieren. Wenn aber die Gegner der Vorlage auf dem rechten wie auf dem linken Berge ihre mit ziemlich viel Geschläm vorgebrachte Kritik beide für die in den Kern der Sache nicht Eingedrungenen zurecht machen müssen, so wird man sich der Sorge entschlagen dürfen, daß diese Art von agitatorischen Angriffen auf die Vorlage Einfluß auf die weitere Beschlußfassung des Reichstags gewinnen möchte, da ja doch die im Reichstage schon vor Öhern in gedachter Richtung unternommenen Anläufe jede Wirkung vertragen.

### \* Die Pariser Feste.

Paris, 5. Mai.

In ganz Paris, besonders in den Straßen der gewerbetosen Viertel und der volkreichen Vorstädte, entfaltete sich ein dunter Flagensturm, der von Stunde zu Stunde dichter wird. Die Ausschmückung der öffentlichen Gebäude ist überall beendet. Von 8 Uhr an bewegt sich nach den Bahnhöfen Saint-Lazare und Montparnasse eine ungeheure Menschenmenge, die nach Versailles fahren will.

#### Präsident Carnot

verließ 12 Uhr Mittags das Elysee, um nach Versailles in vierpännigem Wagen abzureisen; außer ihm General Brugère, Ministerpräsident Tirard; die Minister und die übrigen Offiziere folgten in sechs Wagen nach. Der Präsidentenwagen hatte eben das Elysee verlassen und bog nach der Place Beauveau ein, als ein Revolverknall fiel. Der Wagen hielt an, die Pferde bäumten sich auf. Der Revolverknall wollte einen zweiten Schuß abfeuern, wurde aber von dem Polizeibeamten Bacot verhindert und festgenommen. Der Revolver fiel zur Erde; Oberst Wachtenheim hob ihn auf. Der Verbrecher wurde nach dem Polizeiwachposten abgeführt. Als die barende Menge erfuhr, was vorgefallen war, brach sie lärmlich in die Rufe aus: „Es lebe Carnot! Doch die Republik!“

Der „Temps“ berichtet über den Mordversuch: Wegen des Regens war der Wagen des Präsidenten Carnot geschlossen. Als der im Schritt fahrende Wagen an der Ecke der Rue des Saussaies ankam, ertönte plötzlich ein Schuß. Jemand hatte auf den Präsidenten der Republik geschossen und ihn beinahe getroffen. Der Wagen hielt auf der Stelle. Carnot lästerte die Fenstervorhänge und sah neugierig hinaus; er zeigte keine Spur von Erregung. Jemand näherte sich ihm und sagte zu ihm: „Herr Präsident, man hat auf Sie geschossen! Es lebe die Republik!“ Carnot verneigte sich lächelnd. Die Menge durchbrach alsbald die Polizeikette und drängte sich um den Wagen mit den Rufen: „Es lebe die Republik! Es lebe Carnot!“ Der Friedensoffizier Bacot sagte zuerst den Verbrecher, der noch einmal schreien wollte. „Miserable!“ Ichrie es von allen Seiten, und der Verbrecher würde sicher übel wegkommen sein, hätten ihn nicht die Polizisten vor der Wuth der Menge geschützt.

#### Der präsidialistische Zug

sehte alsdann die Fahrt über die Quais fort, an deren Ende ein aus Bauwerk und Blumen bestehender Triumphbogen mit der Aufschrift: „Das dankbare Vaterland“ errichtet war. Nach kurzem Halt in Sévres, Chaville und Bretontraf Präsident Carnot unter dem Geläute aller Glocken und unter Kanonendonner am Eingange der Avenue de Paris ein, wo er vom Versailler Gemeinderath empfangen wurde. Nach der Begrüßung fuhr der Präsident und sein Gefolge durch die reich geschmückten Straßen nach dem Hotel des Renus-

Blaisirs. Die Ausschmückung der Straßen war hübsch, insbesondere bewunderte man allgemein die vom Genie und von der Artillerie gebaute und aus vier Abtheilungen bestehende Befestigung, die am Eingange der Avenue de Paris aufgeführt worden war. Aus den Schießscharten blühten drohend die neuen Geschütze hervor. In Versailles hatten sich viele Fremde, vor allem Engländer, eingefunden; die Stadt ist reich besetzt, viele russische Fahnen sind aufgeschlagen. Das Wetter ist schlecht, seit 10 Uhr regnet es. Aber der Regen vermochte die Begeisterung der Menge nicht zu dämpfen und sollte überdies die Gasthäuser. Gegen 1 Uhr besetzten sich die Tribünen vor dem früheren Hotel des Renus Blaisirs, die Behörden und Bürgermeister des Departements erschienen zuerst, Artillerie hielt die Freugrienen zurück. Auf der für den Präsidenten der Republik errichteten Tribüne waren drei vergoldete Sessel aufgeschlagen für Carnot und die beiden Kammerpräsidenten; für die Minister, die Parlamentsmitglieder und die Mitglieder der Staatskörperchaften waren ebenfalls vergoldete Sitze errichtet. Die Tribünen für die amtliche Welt sind mit einem Dach versehen, die übrigen sind ohne Bedachung.

Gegen 1 Uhr begannen

#### die Truppen

ihre Aufstellung, um den präsidialistischen Zug zu erwarten.

Die Nachricht von dem Mordanfall auf Carnot wurde in Versailles um 1<sup>1/2</sup> Uhr bekannt und lief wie ein Lauffeuer durch die Stadt. Die Begeisterung war desto größer, die Dohrufe auf Carnot um so stürmischer, als Carnot um 2 Uhr erschien; die Kanonen donnerten, die Trommeln schlugen, die Hornisten bliesen, die Truppen präsentirten. Carnot nahm zunächst an der feierlichen Einweihung der Gedentafel theil, welche in dem ehemaligen „Hotel des Renus Blaisirs“ an das Zusammentreten der Reichshände erinnern soll. Die Begrüßungsansprache des Bürgermeisters wurde von dem Ministerpräsidenten Tirard beantwortet. Nach den Reden war Truppenanzahl über 8000 Mann von der Tribüne des Präsidenten aus.

Dann begab sich Carnot nach dem Schlosse, wo er im Spiegelgale von den 1500 Eingeladenen begeistert begrüßt wurde. Zunächst hielt der

#### Senatspräsident Leroyer

eine Rede. Derselbe sagte, die jetzigen Volksvertreter seien nicht mehr die stiel ergebenden Abgeordneten des dritten Standes, denen man sogar das Recht bestritten habe, eine aufrichtige körperliche Haltung einzunehmen, sondern vielmehr als die gewählten Vertreter des Volkes vor dem frei gewählten Staatsoberhaupt erschienen, um den großen Todten, denen man die Freiheit verdankt, die Subjugation darzubringen. Die Erinnerung an 1789 enthalte für Alle die Aufforderung, sich zusammenschließen in der Liebe zu dem heimatlichen Boden, zu den heimischen Einrichtungen. Der Redner ersuchte schließlich Carnot, er möge seine Stimme erheben, um alle Franzosen auf dem Wege gegenfeitiger Zugewandnisse und wetteifernder Anstrengungen dahin zu leiten, daß das nationale Werk sich vollende, zu welchem die glorieichen Vorfahren den Grund gelegt.

#### Die Rede Carnot's

lautete etwa so: Unserem Geschlecht war es vorbehalten, dieser Demokratie die notwendige Regierung, die politischen Einrichtungen zu geben, die dem Volke die Ausübung der ihm würdelnden Souveränität zu sichern, ihm Freiheit, Ordnung und Fortschritt als vornehmlichste Bürgen und Bedingungen der Friedensarbeit gewährleisteten. Die Gründung dieser Republik ist die Krönung des unvergänglichen Wertes, das vor nunmehr einem Jahrhundert begann, sie ist das Ziel, das nach arbeitsamen Erhätterungen und Prüfungen, die untörllichen Schmerz zurückließen, jenes edle französische Volk erreichen mußte, welches für die Freiheit so begeistert, so eifersüchtig auf seine Freiheit ist. Das Volk hat mit der persönlichen Gewalt eines Mannes, unter welchem Titel sie auch auftreten möge, für alle Zeiten gebrochen und erkennt über sich keinen anderen Herrn an als das Gesetz, welches die Erwählten des Volkes in voller Entscheidungsfreiheit berathen. Das ist das Werk des unvergänglichen Jahrhunderts. Uns aber sei vergönnt, hier in diesen Hallen, wo unsere glorieichen Ahnen zum ersten Male den Wünschen Frankreichs Ausdruck gaben, zu jenen unseren erkenntlichen Sinn zu erheben, den Weg, den seitdem unser Jahrhundert zurückgelegt, nochmals zu durchschreiten, zu zeigen, was die Anstrengungen eines großen Volkes, ausgerüstet mit den weitestreichendsten Grundfäden von 1789, zustandzubringen vermochten. Dieser Aufruf gilt allen Franzosen, die das Gesetz schaffen; den Vertretern des Volkes, den großen Staatskörperchaften, die berufen sind, das Gesetz, die Achtung vor den bestehenden Staatseinrichtungen, die Freiheit für alle zu behüten; den Offizieren und Soldaten als den Trägern der Manneszucht und Pflicht, welche die Kraft des Vaterlandes ausmachen; den Schriftstellern, Künstlern und Arbeitern jeder Stellung. Was wir sind, verdanken wir denen, die wir heute unter dem Schutze der Republik, die das verfassungsmäßige Recht verkörpert, feiern. Suchen wir in dem Geiste der Veruhigung, der Duldung und des gegenfeitigen Einverständnisses jene unüberstehliche Kraft, welche die Völker eint. Das ruhmreiche Jahrhundert, welches wir feiern, sollte gekrönt werden durch die Ausöhnung aller Franzosen, die sich im Namen der Freiheit des Vaterlandes in der gemeinamen Sorge um das Wohl aller finden sollten. Dann würde Frankreich für alle Zeiten seine Stellung in der Vorhut der Völker behaupten. Ihre unseren Vätern von 1789! Es lebe Frankreich! Es lebe die Republik!

Diese Rede des Präsidenten Carnot wurde wiederholt, besonders an den Stellen über die persönliche Gewalt und das Heer, von Beifall unterbrochen. Dann blickten die beiden Kammerpräsidenten Ansprachen, und nach einigen Musikvorträgen des Conservatoriums war dieser Theil der Feier beendet. Nachdem im

Schleifentanz ein Amfibie eingenommen war, begab sich der Präsident zur Einweihung der neuen Wasserwerke zum Kapuzinerbrunnen, überall begeistert begrüßt. Von den parlamentarischen Vertretern der Rechte wohnte Niemand der Feier bei, auch kein boulangistischer Abgeordneter.

Am 8 Uhr Abends traf Präsident Carnot im Elysee wieder ein. Eine große Menschenmenge harrete seiner Ankunft und begrüßte ihn auf das herzlichste. Auf dem Wagen, in welchem außer Carnot und Tirard zwei Generäle saßen, waren hinten zwei große prachtvolle Blumensträuße aufgestellt.

Am 8 Uhr Abends traf Präsident Carnot im Elysee wieder ein. Eine große Menschenmenge harrete seiner Ankunft und begrüßte ihn auf das herzlichste. Auf dem Wagen, in welchem außer Carnot und Tirard zwei Generäle saßen, waren hinten zwei große prachtvolle Blumensträuße aufgestellt.

Aussagen des verhafteten Attentäters

und allen äußeren Umständen erhellt, daß kein politischer Anschlag und auch nicht die ernstliche Absicht, Carnot zu tödnen, vorlag, zumal die Mehrzahl der Patronen ungeladen war. Während zuerst allgemein angenommen wurde, daß der Täter wahnsinnig sein müsse, stellt sich jetzt heraus, daß er bei vollem Verstand handelte.

Paris, 8. Mai.

Am 1 1/2 Uhr verließ Carnot im offenen Wagen das Elysee. Er wurde auf dem ganzen Wege zum Ausstellungsorte mit den Rufen: „Es lebe Carnot! Es lebe die Republik!“ auf das wärmste begrüßt.

Im Ausstellungsgebäude

hielt zunächst Ministerpräsident Tirard eine lange Ansprache, in der er die Geschichte der Ausstellung und ihrer Wunder beleuchtete. Frankreich, erklärte er im Verlaufe seiner Rede, sei frei, es werde frei bleiben und niemals die Tyrannei einer Besorger dulden, selbst dann nicht, wenn sie aus dem Mißbrauch der Freiheiten, welche die Republik in so reichem Maße gewährt, hervorgehen sollte.

Der Präsident der Republik Carnot

Das Wort zu folgender Rede: „Western feierte Frankreich die Morgenröthe eines großen Jahrhunderts, das eine neue Ära in der Geschichte der Menschheit eröffnete.“

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 7. Mai 1889.

Mannheimer Pferdereiten.

Zweiter Tag. (Mann-Vericht)

Die gestrigen Rennen erhielten einen besonderen Glanz durch die Anwesenheit der Erbgroßherzoglichen Herrschaften, welche kurz nach 3 Uhr auf dem Rennplatze eintrafen.

Beginne der Rennen. Prinz Karl von Baden, welcher bekanntlich die gestrigen Rennen ebenfalls mit seinem Besuche beehren wollte, hatte noch in letzter Stunde sein Erscheinen abgelehnt.

I. Galoppreiten auf Pferden in Baden, Hessen oder Rheinländern gegähret; Preise: 200 Mark dem ersten, 80 Mark dem zweiten und 40 Mark dem dritten Pferde.

Johann Langfinger von Neudorfheim 1
J. Bossert von Eckenhofen 2
Jakob Baum von Bollmersweiler 3

II. Bürgerpreis 1200 Mark, nämlich 1000 Mark dem ersten und 200 Mark dem zweiten Pferde.

Herrn Balduin's „Fedfoot“, 4jähriger brauner Wallach von Wild Tommy a. d. Sanct Anthonise, 70,5 Kilo, Reiter Hr. Tippler 1

Im Ganzen mit einer Länge leicht genommen. Werth 1620 Mark dem ersten und 316,20 Mark dem zweiten Pferde.

III. Offiziers-Jagdrennen. Ehrenpreis Sr. Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Wilhelm für den liegenden Reiter und 1000 Mark vom Vereine, nämlich 800 Mark dem ersten und 200 Mark dem zweiten Pferde.

Herrn Vaut. Dumrath's (Reib-Drag-Reg.) „Julia“, a. Fuchshute v. Volvander a. d. Sunshine, 78 Kilo, Reiter Vetter 2

Herrn Vaut. v. Westerbagen's (14. Drag-Reg.) „Sexton“, a. schwarzer Wallach v. d. Cathedral Ris Hercules, 80,5 Kilo, Reiter Vetter 3

Herrn Vaut. Graf von Arco's (11. Hus.) „Lands-End“, 4jährige Fuchshute von Aug Blas a. d. Land Breeze, 75 Kilo, Reiter Vetter 0

Nach Fall der Flagge ging das Feld unter wechselnder Führung von „Lands-End“ und „Lita“ gut über alle Hindernisse.

IV. Verkaufsgalopprennen. Preis 800 Mark, nämlich 500 Mark dem ersten und 100 Mark dem zweiten Pferde.

Herrn Vaut. Spiegelberg's „Arona“, 4jährige braune Stute (3000 Mark), 68 Kilo, Reiter Vetter 2

Herrn Vaut. Capitain's (5. Chev.-Reg.) „Prairie-Fire“, 5jähriger brauner Wallach v. Uncas a. d. Brocella, (2500 Mark) 73 Kilo, Reiter Vetter 3

Herrn Vaut. D'Orville's „Mirella“, a. braune Stute von Kaiser a. d. Nils Eda (2500 Mark) 71 Kilo, Reiter Vetter 0

Es liefen 8 „Lads“ gewann sehr leicht mit 5 Längen vor „Arona“. Eine halbe Länge zwischen dieser und „Prairie-Fire“.

Der Sieger wurde nicht gefordert. Werth: 465 Mark dem Ersten, 199,95 Mark dem Zweiten, 106,95 Mark dem Dritten.

V. Trost-Händereennen. Handicap. Preis 600 Mark, nämlich 500 Mark dem ersten und 100 Mark dem zweiten Pferde.

Herrn Vaut. Graf von Arco's (11. Hus-Reg.) „Angra Bequena“, 4jähriger brauner Wallach von Kaiser Willie a. d. Ein Slug, 75 Kilo, Reiter Freiherr Emil von Oppenheim 1

Herrn Vaut. Faehler's „Kosmi“, a. Fuchshute von The Bolmer a. d. Sea, 72 Kilo, Reiter Vetter 2

Herrn Vaut. Rummy's (13. Hus-Reg.) „Kornblume“, braune Stute, 73 Kilo (trag 80 Kilo), Reiter Vaut. v. Sieje 3

Herrn Vaut. Hotop's (14. Kurm-Drage-Reg.) „Fellie“, a. braune Stute von Lasse v. Tidborg a. d. Bingarve Koh, 70 Kilo, Reiter Vetter 0

Herrn Vaut. von Jäckel's (Bad E-Drage-Reg.) „Wendenbraut“, a. Fuchshute von Libustier a. d. Bergongee, Reiter Vetter 0

6jährige br. Stute v. Waldmanns Geil a. d. Reseda II. Reiter: Vetter

Unter Führung von „Angra Bequena“, welche einen schlechten Start bekommen hatte, machte sich das Feld auf den Weg. An der Redarferte lam die „Wendenbraut“ mit ihrem Reiter zu Fall.

VI. Badenia-Steeple-Chase. Handicap. Ehrenpreis Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs für den liegenden Reiter und vom Vereine 4000 Mark, nämlich 3000 Mark dem ersten, 600 Mark dem zweiten und 400 Mark dem dritten Pferde.

Herrn Vaut. Graf Salzwitz's „Newbridge“, a. brauner Wallach von Albert Edward a. d. Conflagration, 76 Kilo, Reiter Freiherr v. Erlanger 1

Herrn Freiherrn v. Sienanth's „Casual“, 5jähriger brauner Wallach von Barefoot a. d. Destruction, 70 Kilo, Reiter Hr. Suermundt 2

Herrn Vaut. von Lucas's „Ladly Lumley“, 5jähriger brauner Wallach von Lucas a. d. Ladly Lumley, 80 Kilo, Reiter Hr. Tippler 3

Der Fall der Flagge machte sich das Feld auf die weite Seite, voraus „Casual“, gefolgt von „Kajual“, „Julia“ und „Ladly Lumley“.

Herrn Vaut. von Arco's (14. Drag-Reg.) „Eite“, a. schwarzer Wallach v. Victorius a. d. Modena, 80,5 Kilo, Reiter Vetter 1

Herrn Vaut. Dumrath's (Reib-Drage-Reg.) „Julia“, a. Fuchshute v. Volvander a. d. Sunshine, 78 Kilo, Reiter Vetter 2

Herrn Vaut. v. Westerbagen's (14. Drag-Reg.) „Sexton“, a. schwarzer Wallach v. d. Cathedral Ris Hercules, 80,5 Kilo, Reiter Vetter 3

Herrn Vaut. Graf von Arco's (11. Hus.) „Lands-End“, 4jährige Fuchshute von Aug Blas a. d. Land Breeze, 75 Kilo, Reiter Vetter 0

Nach dem Fall der Flagge machte sich das Feld auf die weite Seite, voraus „Casual“, gefolgt von „Kajual“, „Julia“ und „Ladly Lumley“.

Der Fall der Flagge machte sich das Feld auf die weite Seite, voraus „Casual“, gefolgt von „Kajual“, „Julia“ und „Ladly Lumley“.

Herrn Vaut. v. Westerbagen's (14. Drag-Reg.) „Sexton“, a. schwarzer Wallach v. d. Cathedral Ris Hercules, 80,5 Kilo, Reiter Vetter 3

Herrn Vaut. Graf von Arco's (11. Hus.) „Lands-End“, 4jährige Fuchshute von Aug Blas a. d. Land Breeze, 75 Kilo, Reiter Vetter 0

Nach dem Fall der Flagge machte sich das Feld auf die weite Seite, voraus „Casual“, gefolgt von „Kajual“, „Julia“ und „Ladly Lumley“.

Herrn Vaut. v. Westerbagen's (14. Drag-Reg.) „Sexton“, a. schwarzer Wallach v. d. Cathedral Ris Hercules, 80,5 Kilo, Reiter Vetter 3

Herrn Vaut. Graf von Arco's (11. Hus.) „Lands-End“, 4jährige Fuchshute von Aug Blas a. d. Land Breeze, 75 Kilo, Reiter Vetter 0

Nach dem Fall der Flagge machte sich das Feld auf die weite Seite, voraus „Casual“, gefolgt von „Kajual“, „Julia“ und „Ladly Lumley“.

Herrn Vaut. v. Westerbagen's (14. Drag-Reg.) „Sexton“, a. schwarzer Wallach v. d. Cathedral Ris Hercules, 80,5 Kilo, Reiter Vetter 3

Herrn Vaut. Graf von Arco's (11. Hus.) „Lands-End“, 4jährige Fuchshute von Aug Blas a. d. Land Breeze, 75 Kilo, Reiter Vetter 0

Nach dem Fall der Flagge machte sich das Feld auf die weite Seite, voraus „Casual“, gefolgt von „Kajual“, „Julia“ und „Ladly Lumley“.

Herrn Vaut. v. Westerbagen's (14. Drag-Reg.) „Sexton“, a. schwarzer Wallach v. d. Cathedral Ris Hercules, 80,5 Kilo, Reiter Vetter 3

Herrn Vaut. Graf von Arco's (11. Hus.) „Lands-End“, 4jährige Fuchshute von Aug Blas a. d. Land Breeze, 75 Kilo, Reiter Vetter 0

Nach dem Fall der Flagge machte sich das Feld auf die weite Seite, voraus „Casual“, gefolgt von „Kajual“, „Julia“ und „Ladly Lumley“.

Herrn Vaut. v. Westerbagen's (14. Drag-Reg.) „Sexton“, a. schwarzer Wallach v. d. Cathedral Ris Hercules, 80,5 Kilo, Reiter Vetter 3

Herrn Vaut. Graf von Arco's (11. Hus.) „Lands-End“, 4jährige Fuchshute von Aug Blas a. d. Land Breeze, 75 Kilo, Reiter Vetter 0





Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung. Den Verkehr über die Mannheimer Kettenbrücke...

Einladung zur Wahl eines Mitgliedes in den Stadtrath.

In Folge Ablebens des Herrn Stadtraths Wilhelm Kangeloth...

- 1) diejenige Beamten und die Mitglieder derjenigen Behörden...

Bater und Sohn, Schwieger-sater und Schwieger-sohn...

Das Bürgerrecht ruht: 1) bei den Entmündigten, Minderjährigen...

Stadtkassier Mannheim. Nichterhalt des Rechnungsbuchs vom 1. April 1889...

Handelsregisteramt. Nr. 21102. In D. S. 176 Bb. VI...

Ergänzungswahl zum Stadtverordneten-Collegium.

In Folge Ablebens des Stadtverordneten Herrn Johann Necker...

Der Wahl hat durch den Bürgerausschuss zu erfolgen.

Die Wahl hat nach § 30 Abs. 2 der Städteordnung...

Bekanntmachung.

Als bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis...

Bekanntmachung.

Am Samstag, 11. des. Mts., Vormittags 9 Uhr...

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 9. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr...

Stadtkassier Mannheim. Nichterhalt des Rechnungsbuchs vom 1. April 1889...

Bekanntmachung. Nr. 1429. Die Domänenverwaltung Mannheim...

Versteigerung.

Bei der am 8. Mai d. J. in Lit. O 1, 9 im 3. Stock stattfindenden Versteigerung...

Neckarau. Siegenhofs-Versteigerung.

Der Erbtheilung wegen veräußert der Herr Siegenhof...

1. 12 qm Acker im Neckarfeld, in der Gasse...

Prinz Friedrich.

Ein einjähriges Wohnhaus mit gewölbtem Keller...

Straussfedern.

werden gefärbt, gewaschen, dupliert, gefaßt...

Graslaumen-Versteigerung.

Röfenthal. Die Gemeinde läßt Montag, den 13. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr...

Eruthgemeines Seirath-Gesuch.

Knoschensdörfer in den besten Jahren, mit sehr guter Erziehung...

Stiftungsgelder zu 4 1/2%. größere Beträge zu 4%, auf Siegenhofs-Versteigerung...

Verein. Gesangverein, 'Trophäen'. Mannheim. Samstag, den 18. Mai d. J., Abends 8 Uhr...

CONCERT.

zum Besten der Angehörigen des erkrankten Liebercomponisten Herrn Carl Isenmann.

'Trophäen'. Heute Mittwoch Abend Probe.

Gesang- & Unterhaltungsverein 'Eugenia'.

Wittwoch Abend 8 1/2 Uhr PROBE.

Stephanienschlößchen.

Schweiggerstr. 69. Empfehlung hoch. Lagerbier, reine Weine...

Prinz Friedrich.

Ein Regalabend zu vergeben.

Straussfedern.

werden gefärbt, gewaschen, dupliert, gefaßt...

Veilchen-Seife Rosen-Seife Honig-Seife.

in vorzüglicher Qualität empf. A Packet (3 Stück) 40 Pf.

Präparirte Kartoffeln.

werden in Gebinden von 1 1/2 Ctr. abgegeben.

Hundeschere.

in und außer dem Hause. Mich. Seibel, G 5, 9, 3. Stod.

Accord-Vergebung. Die nachstehenden Bauarbeiten zur Renovirung des Innern der Trinitatis-Kirche...

Maßarbeiten im ungefähren Betrag von 8700 M. 4600 M. 4080 M. 2600 M. 1000 M. 800 M. 1080 M. 6900 M.

Bekanntmachung.

Den Friedmann-Verein betr. In Gemäßheit des § 10 der Statuten...

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Verficher.-Bekand am 1. Mai 1889: 72600 Verf. mit 554.000.000 M. Baufonds am 1. Mai 1889: ca. 158.000.000 M.

Gothaer Feuerversicherungsbank.

Prämieeinnahme M. 3.888.225.800. Prämieeinnahme M. 12.277.450.

Auf dem Weckplatz.

Wallenda's Theater Olymp.

22 Personen, Künstler-Specialitäten ersten Ranges. 12 preisgekrönte dressirte Wölfe.

Haupt-u. Gala-Vorstellung.

Abends 8 Uhr. Bei jeder Vorstellung: Auftreten des gesammten Künstler-Personals.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meines unvergesslichen Vaters...

Erst Weiner.

zu 4 1/2% in größeren Beträgen zu 4% befristet prämirt u. billig.

Zur gegenwärtigen Saison empfehle mein großes Lager in schmiedeeisernen



Alexander Heberer, 0 2, 2, am Paradeplatz. 50961

Salatölpreise

Table listing oil prices: feines Levantiner Salatöl per Liter M. - .75, feinst französisches Mohnöl - .90, etc.

Johann Schreiber, Neckarstraße. Filialen: Schwelinger-Vorstadt und Neckar-Vorstadt.

Gut und billig. Bei gegenwärtiger starker Verbrauchzeit empfehlen wir unsere Salatöle

Gebrüder Koch, R 4, 19/20. F 5, 9/10. H 1, 14.

Restauration Löwenkeller B 6, 30. Bei Eröffnung der Gartenuirtschaft empfehle täglich von 2-4 Uhr frischen Café.

Edinger Brauhaus, H 7, 22. Hochfeines Lager-Bier aus der Größt. von Oberbairischen Brauerei Edingen.

Pianino's, Flügel etc. neu und gebraucht, Verkauf und Vermietung bei A. Donecker, 0 2, 9.

Zür Gärtner. 4000 Stück übermutter schöne Ventées zu verkaufen bei J. Gortlach, Schwelinger-Strasse 40 1/2.

Verloren Ein Verlobungsring aus W. Sch. Oftern 1889, verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Erzd. d. Bl. 51885

Zugelassen Kleiner Hund (Art Pinscher) zugelassen. 51707 Näheres ZD 2, 4a. Part.

Ankauf Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln 23705 Carl Gindberger, H 2, 4.

Verkauf Ein Haus in Mitte der Stadt, früher Bierbrauerei, ca. 525 Qm. Flächenraum, großen hellen Hof, vorzügliche Keller, großen Hinter- und Seitenbau, worin zwei Säle von 100 Fuß u. von 50 Fuß Länge, leicht einzurichten für ein größeres Bierlokal, preiswerth zu verkaufen. 51759 Näheres bei der Erzd.

Zu verkaufen: In schönster Lage Ludwigshafens, ein neuerbautes, 4stöckiges Wohnhaus m. schön eingerichteter Wirtschaft, welche eine Brauerei zu 2500 Mark gemietet hat und weitere Miethe von 2600 Mark einbringt. Es eignet sich für einen Geschäftsmann, der Dampftrieb nötig hat, da in demselben eine 10pfd. Maschine mit Transmission sich befindet. Der Kaufpreis 30,000 Mark. Anzahlung 8-10,000 Mark. Näheres Scholl, Schwelinger-Strasse Nr. 16.

Haus-Verkauf. Ein 4stöckiges Wohnhaus mit Laden, ein Speisereisgeschäft (Laden mit Wohnung frei und 300 bis 600 Mt. Ueberfluß), sowie ein 4stöckiges Wohnhaus mit Bäckerei und Wirtschaft (Rentabilität: 95,000 Mt.) ist für 65,000 Mt. sofort zu verkaufen. 50502 Näheres bei F. Rudi, J 2, 1, 2. Stod.

Zu verkaufen habe ich aus freier Hand nachstehende 51799 Salon-Einrichtung: 1 Sopha, 2 große und 4 kleine Fauteuils, 1 Tisch mit Decke, 2 Paar große Vorhänge und 2 Percidoren. Ferner 1 Bücherschrank und 2 Glacierschränke. NB. Die Möbel sind hochselegant, außerordentlich gebiegen gearbeitet und in sehr vorzüglichem Zustande und wäre Kanthaber solches fast neuer Möbeln gänztliche Gelegenheit zu billigem Kauf geboten.

Theodor Straube N 3, 1 Cde gegenüber dem „Wilden Mann.“

Düsseldorfser Senf von A. B. Vergrath sel. Ww. in Töpfen mit Steindeckel à 50 Pfg. 51898 Weinverkauf für Mannheim bei Theodor Straube, N 3, 1 Cde, gegenüber dem „Wilden Mann“.

Theodor Straube N 3, 1 Cde gegenüber dem „Wilden Mann.“

Seltene Gelegenheiten! Piano, ein vorzügliches, französisch, unter Garantie billig zu verkaufen. 51679 Näheres L 4, 11.

Zu verkaufen. Ein fast noch neues Orchesterion 27 Stück spielend, in Weinheim. Näh. in der Erzd. 51514 Eine Drehorgel und eine Harfe billig zu verkaufen. Näheres im Verlag. 51778 Ein Tafelklavier um 60 Mt. zu verkaufen. F 5, 25. 51835

Wegzugshalber: Küchenschrank billig zu verkaufen. L 13, 4. part. 51862 Ein Schrank mit 28 Schubladen, fast neu, billig zu verkaufen. G 6, 1. 51859

Seegrasmatrasen in großer Auswahl. 51064 Wdh. Frey, J 5, 4.

Achtung! Fahrräder! Einige Sicherheits- und Zweiräder, System Rover, werden umhänbe halber billig verkauft. Hochfeine neue Maschinen! Gest. Anfragen unter X. B. 1180 beförd. Haasenstein & Vogler, Köln. 51565

Ein Dreirad fast neu, bester Constr., billig zu verkaufen. - Näheres in Ludwigshafen, Marktstraße 14, 2 Treppen. 51852

Gobelbänke zu verkaufen. 51782 H 4, 7. Ein Kinderwagen (Kastenwagen) zu verkaufen. 51874 Näh. E 2, 6, 3. Stod. Ein gut erhaltener Kinderstuhl billig zu verkaufen. 51523 Landes, F 5, 20. Eine neue Frischcheurulle mit Stelbord und ein neuer Bordwagen juvvel. P 6, 5. 51754

Kisten zu verkaufen. 51886 D 3, 7. Ein älteres Reitpferd, zu verlässig geitten, preiswürdig abzugeben. 51509 Karl Schudt, Mannheim, E 5, 14.

Stellen finden Vertreter-Gesucht Eine alte eingeführte Hypotheken- u. General-Agentur sucht für den hiesigen Platz einen Vertreter bedarfsbedürftige von Darlehen und bietet sich hierdurch einem Subalternbeamten oder Geschäftsmann Gelegenheit zu einem feinen und lohnenden Nebenberuf. Offerten unter J 6870a nehmen Haasenstein & Vogler in Karlsruhe entgegen.

2 Rote selbstständige Architekturzeichner sofort gesucht. - Offerten sub V. G. postlagernd Mannheim erbeten. 51564 Zur Uebernahme einer guten Wirtschaft (Kaufmann 12-14 Pfdst. pro Woche) werden tüchtige cautionsfähige Leute gesucht; ein guter Wirth von außerhalb nicht ausgeschlossen. Anmeldungen bei C. Langelott, ZO 2, 20, nahe dem Mesplatz. 51837

Ein junger, tüchtiger Zeichner zur Bearbeitung von Plänen und Wohnungsbauprojekten (sogleich auf das Bureau eines Architekten in der Pfalz zu engagiren ges. Näheres im Verlag. 51855

Ein erfahrener Mann, der eine kleine Caution stellen kann, wird für Comptoir gesucht. Im Nähmaschinenfachdemontabe Bewerber erhalten den Vorzug. - Offerten unter No. 51890 an die Erzd. d. Bl. 51890

Ein tüchtiger Feizer u. Maschinenführer findet bei hohem Lohn u. freier Wohnung dauernde Stellung. Ebenso findet ein tüchtiger Rifenmacher häusliche Arbeit. Näheres in der Erzd. 51797

Tüchtige Monteur für Haus-Telegraphen- und Telephonanlage gesucht. 51769 L. Frankl, Telegraphenbauanstalt, D 1, 1.

Tüchtiger Holzdreher auf Modellarbeit geübt, findet dauernde Beschäftigung bei Gebrüder Seck, Maschinenfabrik in Darmstadt. 51883

Tüchtige Kistenbinder werden gesucht. 51784 Näheres in der Erzd.

Tüchtige Bauhelfer gesucht. Z 6, 2, Ringstraße. 51789

Bau- und Möbelschreiner gesucht. H 7, 9. 51558

Tüchtige Möbelschreiner gesucht E. J. Peter, Hofmöbelfabr. Mannheim, C 8, 3. Ein tüchtiger Schreiner gesucht. L 4, 17. 51804

Tüchtige Gascloffer ge. 50807 C. Gort, G 8, 11. Tüchtige Glaser gesucht. 51866 Schwelingerstr. 79c. Tüchtige Spengler gesucht. P 4, 18.

Schneider gesucht. 51748 Franz Kay, P 4, 8. Ein tüchtiger Handbursche f. ein Hainchenbergelächte gesucht. 51436 H 5, 21.

Japfbrüche gesucht. 51887 Großer Mayerhof. Modes. 51489 Zweite Arbeiterin und Lehrmädchen gesucht. G. Fröhlich, O 4, 11

Sortirerinnen und Bekleberinnen werden gesucht bei 51688 S. Simon & Co.

Arbeiterinnen gesucht. Rosenfeld & Sellmann, Verbindungskanal. Wir suchen für eine feine Conditorei in Wiesbaden 15. Mal eine 51876

Ladnerin. Näherer Auskunft wird demnächst ertheilt. W. Hirsch's Haupt-Central-Bureau Q 3, 2 Mannheim Q 3, 2

Gesucht tüchtige Sortirerinnen und Bekleberinnen in der Cigarettenfabrik von Vornhausen & Comp., F 8, 8. 51774

Zur sofort geübte Arbeiterin gesucht. 51709 Louise Diekmann, O 1, 12. Tüchtige Koch- u. Taillenarbeiterinnen werden gesucht. E 5, 6, 2. Stod. 51741

Ordnungsfähige Mädchen für häusliche Arbeit gesucht. 51668 J 2, 16, part. Schulentlassene Mädchen für häusliche Arbeit gesucht. 51729 E 1, 12, 2. Stod. Eine Monatsfrau oder ein Mädchen gesucht. 51522 K 3, 19b, 8. Stod.

Gesucht ein Mädchen zum Ausführen eines Kindes für 1 bis 2 Stunden Vormittags. 51818 O 7, 11b. Eine israelitische Köchin wird für Auswärts gesucht. 51888 Zu erlangen F 3, 9.

Ein fleißiges Mädchen mit guten Kenntnissen sucht sofort Stelle als Zimmermädchen von auswärts. 51899 T 1, 2, Hinterhaus.

Ein jüngeres, braves Mädchen für häusliche Arbeiten sofort gesucht. Am liebsten das noch nicht hier diente. 51892 H 8, 35, partiere.

Eine Kellnerin für Daimbach-Diensttag gesucht. 51671 Näheres im Verlag. Eine tüchtige Anstiftschreiberin sucht Arbeit. 51883 D 4, 8, partiere.

Stellen suchen Ein fleißiger gewissenhafter Mann, der etwas Caution stellen kann, sucht Stelle als Kassier, Magazinier oder Einkäufer u. Offerten unter No. 51684 an die Erzd. d. Bl. 51684

Ein verheiratheter, funktionfähiger Mann sucht eine Stelle als Anstifter, Einkäufer oder sonstige Beschäftigung. 51495 H 1, 12 1/2, 4. Stod.

Ein tüchtiger, solider, selbstständiger Bauhelfer mit guten Kenntnissen, sowie ein tüchtiger Maurerpolier suchen sofort Stellen. Offert. unter No. 51579 an die Erzd. 51579

Lehrlings-Gesuch. Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen und tüchtiger Handschrift ausgebildeter junger Mann wird in ein großes hiesiges Geschäft zu engagiren gesucht. Offert. unt. No. 50716 to sorgt die Erzd. d. Bl. 50716

In ein größeres Accorancy- und Expeditions-geschäft wird auf Oftern ein Lehrling mit händlicher Handschrift gesucht. Näheres in der Expedition. 50883

In mein Telegraphen-geschäft kann sofort ein ordentlicher Junge in die Lehre treten. 50823 Louis Frankl, D 1, 1. Ein harter Junge kann vorzuzuglich die Feilenfabrik erlernen. Näheres Erzd. 51457 Ein harter Junge kann die Bäckerei erlernen. 51941 Näheres im Verlag.





# Van Houten's Cacao.

**Bester** — im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à **Rm. 3.30, Rm. 1.50, Rm. 0.95.**

Mannheim **B 1, 5,** **Lina Riegel** **Mannheim**  
 Oberhalb des Kaufhauses. **B 1, 5,** Oberhalb des Kaufhauses.  
**Damen - Mäntel - Fabrik.**  
 Bedeutende Preisermäßigung sämtlicher vorräthiger Confection.  
**Großes Sortiment**  
 in Staubmäntel, Reisemäntel, Visites, Fichüs, Spitzen, Confection.

**Louis Franz**  
**0 2, 2, Paradoplatz, 0 2, 2.**  
 Reichhaltiges Lager in:  
**Porzellan, Cristall, Majolica u.**  
**Tafel-, Café-, Trink- & Dessertservice.**  
 Decorationsgegenstände für Buffets und  
 Speisezimmer.  
**Kupfer, Nickel, Bronze.**  
**Petroleum-Lampen, Bestecke, Christofle.**  
 Figuren und Service der königl. Sächsischen  
 Porzellan-Manufactur Meissen. 50787

**Die Weinhandlung**  
 von **0 3, 2. C. Th. Schlatter, 0 3, 2.**  
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager, größtentheils selbstgekelterter  
**Weiß- und Rothweine,**  
 von den billigsten Tischweinen bis zu den feinsten Qualitäten.  
 In Flaschen und in Gebinden.  
 Proben und Preislisten stehen zu Diensten.  
**Schaum-Weine**  
 von den renomirtesten Fabriken wie: Actiengesellschaft vorm.  
 Burgeff & Co. in Hochheim, Mathias Müller in Eitville  
 (Germania-See), sowie erste französische Marken, von 12 Flaschen  
 an zu Fabrikpreisen. 29424  
**C. Th. Schlatter,**  
**0 3, 2. 0 3, 2.**  
 Kellereien: M 2, 16, 0 3, 2 und 0 3, 3.

**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Einem verehrten Publikum offerire schönste  
**Italienische und deutsche Eier**  
 (Sted- sowie Koch-Eier)  
 wöchentlich mehrmals eintreffend, zu den billigsten  
 Concurrenzpreisen. Ferner frische Land- und  
 Süß-Milch-Butter. Außerdem alle Sorten  
 Frankenthaler Speise-Kartoffeln in vor-  
 züglichster Qualität zu Marktpreisen.  
 Sämtliche Bestellungen frei in's Haus ge-  
 liefert und bitte um geneigten Zuspruch. 30509  
 Hochachtungsvoll  
**H 3, 1 Karl Thomp, H 3, 1**  
 Kartoffel-, Butter- und Eierhandlung.

**Joseph Brunn,**  
**Q 1, 10 Hof-Seifen-Fabrik Q 1, 10**  
 empfiehlt zu jeweils billigen Preisen: meine bekannte  
 prima vollwertige  
**Ausgetrocknet und vorgewogene**  
**La. weiße und gelbe Kernseife,**  
**Rasierseife, Gargelseife, Buxseifen,**  
**Teigseife, Bleichsoda, Schmierseife,**  
**Gallseife, Venetianerseife.**  
 Ferner: Fettlaugenmehl, Stearin-  
 kerzen, Paraffinkerzen, Kellerkerzen,  
**Wachs, Stärke, beste Marken,**  
 sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel. 50818  
**Q 1, 10 Q 1, 10.**

Zum Wiederbeginn des neuen Schuljahres dre  
**Mannheimer Volksschule**  
 empfehlen wir sämtliche in derselben eingeführten 51054  
**Schreib- und Zeichenmaterialien**  
 Schreib-, Schul- und Religionsbücher  
 für die 1. bis 8. Klasse, sowie  
**Reiszeuge, Reißbreiter, Reißschieben und Winkel**  
**Farben, Tische und Pinsel**  
 in anerkannt besten Qualitäten zu sehr billigen Preisen.  
 Wiederverkäufern gewähren wir höchsten Rabatt.  
**A. Löwenhaupt Söhne**  
 Schreibmaterialien-Handlung, Kaufhaus.

**Größte u. Beste**  
**Deutsche**  
**Velociped-Fabrik**  
 von  
**Dürkopp & Comp.**  
 Bielefeld.  
 Hauptniederlage unserer Fahr-  
 räder befindet sich in 51773  
**Mannheim, F 3, 13 1/2 u.**  
**Ludwigshafen, Maxstr. 38.**

**Uhren, Gold- & Silber-**  
**waaren, Juwelen**  
 empfiehlt in großer Auswahl: 28858  
**Silberne Damen-Remontoirs von M. 20 an**  
**Herrn-Remontoirs " 20 "**  
 Sämtliche Uhren sind im eigenen Atelier abge-  
 jogen und genau regulirt. Schriftliche Garantie 2 Jahre.  
 Ferner habe eine große Partie gut gehende ge-  
 tragene silberne Cylinder-Uhren von M. 7 an  
 per Stück.  
**L. Nagel,**  
 Juwelier- und Uhrenhandlung.  
**Planken D 2, 8 Planken.**  
**Empfehlung.**  
 Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfer-  
 tigen aller 50889

**Büzarbeiten**  
 in und außer dem Hause. Bisher in seinen Geschäften hier und  
 außerdem lange Jahre als Directrice thätig, bin ich in der Lage,  
 allen Anforderungen zu entsprechen, unter Zusicherung billiger  
 Bedienung. 51825  
**Henriette Jacob,**  
**H 2, 19, 2 Treppen.**  
 Zur Messe, Kaufhaus vis-à-vis Herrn Eberhard.  
**Elegante Neuheiten**  
 in aufgesetzten, angefangenen und fertig gestickten Decken,  
 Tischläufern u., sowie reiche Auswahl von Filzguipuren  
 empfiehlt  
**Sächs. Tapissier-Manufactur.**  
 Solide Bedienung. Geste Engros-Preise.  
**Carbolineum Wingenroth**  
 in Kannen à 10, 20, 30 bis 50 Ko., ferner Fas-  
 weise, verkauft genau zu denselben Preisen wie ab Fabrik  
 der Vertreter 51859  
**Heinrich Schwarz,**  
 Lager am Verbindungscanal u. Friedrichsfelderstraße.

**Mannheim Saalbau Mannheim**  
 im großen Saale. 51842  
 Dienstag, den 6. Mai 1889  
 II. Gastspiel des gesammten Kunst-Ensemble  
 des  
**G. D. Fink'schen Civi-Theaters, Stuttgart.**  
 Täglich internationale Künstler-Vorstellung.  
 Debut der großartigen „einzig“ bestehenden Kunst-Symphonie-Orch.  
**4 Sister Franklin 4,**  
 die Königinnen der wahren Turnkunst,  
 dann des berühmtesten Gesangs-Triplets: Komikerin Fr. von  
 Luxotte, der Schwedin Fr. Elvira Ackerholm, der Genes-  
 singerin Fr. Clara Wiestorheim, des Salon-Virtuosen Fr.  
 Benedetto, Erfinder des Rarmon-Instrumentes, dann Fr. Barry  
 & Miss Oceana Ring of balances, des ohne Concurrenz be-  
 stehenden Damen-Imitators Fr. Max de Wirth.  
 Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
**Militär-Orchester.**  
 Preise der Plätze: Reiterplatz Platz M. 1.50, Saal 1 R.  
 Gallerie 50 Pfg. Sonntag Nachmittags ermäßigte Preise.  
 Die Dauer des Gastspiels obiger Spezialitäten ist auf 9 Tage  
 festgesetzt und findet täglich eine, und Sonntag 2 Vorstellungen  
 statt. Hochachtungsvoll: Die Direction.

**Geschäftsverlegung und Empfehlung.**  
 Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum wird  
 hiermit ergebenst an, daß ich meine Wohnung und Bureau von  
 R 4, 13 nach 51855  
**S 1, 4 breite Strasse S 1, 4**  
 (im Hause der Gebr. Wiegler)  
 verlegt habe. Indem ich für das mit bis jetzt erwiesene Wohl-  
 wollen bestens danke, halte mich unter bestimmten realen Beding-  
 ungen auch zukünftig empfohlen und zeichne  
 Hochachtungsvoll  
**S 1, 4 Johann Reinert, S 1, 4.**  
 Liegenschaftsagent.

**Fabrik-Niederlage Asphalt-Dachpappen**  
 von  
**Ph. Jac. Eglinger in Mannheim.**  
 28263 Heidelbergstraße, Vit. O 7, 9.

**Die Bude**  
 von  
**M. Marx aus Wehlar**  
 befindet sich zur Messe vis-à-vis  
 des Porzellan-Geschäfts von  
**Louis Franz.** 51807

**Zur Waimesse am Denkmal.**  
 Goldblassen mit Untertassen 40 Pf., Porzellangege-  
 stände: Schaumlöffel, Theestube, Nudelroller, Fleischklopper,  
 Durchschläge, Fischheber, Kaffeeseiher. Ausschuh von Kipp-  
 figuren von 10 bis 70 Pf. Thonwaaren: Strische,  
 Steche u. c. 51670  
**B. Enzmann, aus Kupferberg bei Karlsbad.**

**Die Schwimm- und Bade-Anstalt**  
 für Männer und Knaben  
 ist unterm Heutigen eröffnet. 51848  
 Hochachtungsvoll  
**Chr. Herweck.**

**Mannheim Nationaltheater.**  
**Gr. Bad. Hof-u. 119. Vorstellung.**  
 Dienstag, den 7. Mai 1889. **Abonnement A.**  
**Madame Bonivard.**  
 Schwan in 3 Akten von Mer. Bisson u. Antony Mars.  
 Deutsch von Emil Neumann.  
 Henry Duval, Komponist . . . Herr Komant.  
 Diane, seine Frau . . . Frau Rodiak.  
 Madame Bonivard, deren Mutter . . . Frau Jacob.  
 Champagne, Duval's Freund . . . Herr Rodiak.  
 Cordulon, Schiffskapitain, Henri's Onkel . . . Herr Neumann.  
 Bourgeois, Rentier, ehemals Droguist . . . Herr Jacob.  
 Gabrielle, dessen Tochter . . . Fr. Kling u. C.  
 Mariette, in Duval's Dienst . . . Fr. Wagner.  
 Victoire, in Bourgeois's Dienst . . . Fr. De Sant.  
 Ein Landmann . . . Herr Schilling.  
 Drei andere Landleute, zwei Dienstmänner.  
 Ort der Handlung: Im 1. Akt in Duval's Landhaus in  
 Belfort bei Paris, im 2. und 3. Akt in Bourgeois's  
 Villa zu Villeneuve St. Georges unweit Paris.  
 Zwischen der Handlung des 1. und 2. Aktes liegt ein  
 Zeitraum von 2 Jahren.  
 Anfang 7 Uhr. Ende u. 9 Uhr. Kasseneröffnung 7 Uhr.  
 Mittel-Preise.